



<b>Beschluss</b>  <b>öffentlich</b>		<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>COS-BV-209/2026</b>				
		Aktenzeichen:					
		Datum:	02.02.2026				
		Einreicher:	Bürgermeister				
		Verfasser:	Stadtwerke				
Betreff:							
<b>Festsetzung der Eintrittspreise für das Naturbad Flämingbad Coswig (Anhalt) ab der Badesaison 2026</b>							
Beratungsfolge		Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
		S o I I	Anwesend	Mitw.-verbot	D a f ü r	D a g e g e n	E n t h a l t u n g
26.02.2026	Betriebsausschuss der Stadtwerke	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>3</b>

## Beschluss:

In Anwendung des § 5 Abs. 3 Nr. 2 der Betriebssatzung für die Stadtwerke Coswig (Anhalt) beschließt der Betriebsausschuss die Festsetzung der nachfolgend aufgeführten Eintrittspreise ab der Badesaison 2026.

- einheitlicher Eintrittspreis für alle Besucher                    5,00 EUR
- reduzierter Eintrittspreis – ab 19:00 Uhr                        2,50 EUR
- Familienkarte (4 Personen)    15,50 EUR
- Karte für 10-maligen Besuch    40,00 EUR

Die entsprechende Karte gilt für den einmaligen Eintritt bzw. bei Karten für mehrmalige Besuche jeweils der angegebenen Anzahl der Besuche. Sie verlieren bei Verlassen des Bades ihre Gültigkeit. Karten für mehrmalige Besuche sind nur für die Saison gültig, in der sie erworben wurden.

**Beschlussbegründung:**

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Coswig (Anhalt) betreibt im Auftrag der Stadt Coswig (Anhalt), in Übereinstimmung mit § 2 Abs. 2 der Betriebssatzung, das Flämingbad. Der Betrieb von kommunalen Badeeinrichtungen ist in der Regel defizitär. So auch die Betreuung des Flämingbades. Der Eigenbetrieb ist bestrebt, die Betriebskosten niedrig zu halten und mit den vorhandenen Mitteln sparsam zu wirtschaften. Dazu wurden durch organisatorische Vorkehrungen in der Vergangenheit vor allem die Personalkosten reduziert.

Gleichzeitig bemühten sich die Stadtwerke Coswig (Anhalt) fortlaufend, die Attraktivität der Badeanlage durch Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen zu erhöhen. Dank eingeworbener Fördermittel konnten die Gebäude und Außen- sowie Zaunanlagen saniert bzw. erneuert sowie Outdoorspielgeräte für Kinder und Erwachsene angeschafft werden.

Einen wichtigen Beitrag zur Ermöglichung attraktiver Angebote bei sparsamer Bewirtschaftung leistet auch die Zusammenarbeit mit der DLRG Ortsgruppe Coswig (Anhalt). So können Kinder im Flämingbad Schwimmen lernen und der Nachwuchs der Rettungsschwimmer kann am Standort ausgebildet werden.

Zukünftig liegen die Herausforderung im Wesentlichen in der Instandhaltung der bestehenden Anlagen und der Finanzierung notwendiger Ersatzinvestitionen, um den erreichten Standard des Badebetriebes erhalten zu können. Das führt zu finanziellen Belastungen der Badbetreuung, die refinanziert werden müssen und soweit nicht möglich weiteren Defizite erzeugen.

Der Bäderbetrieb trägt, als städtisches Freizeitangebot, zur Lebensqualität der ansässigen Bürger bei und ist ein wichtiger Indikator für die Neuansiedlung junger Familien. Das Bad wird sowohl von Ortsansässigen als auch von Besuchern umliegender Gemeinden genutzt. Es bietet dem Zeitgeist touristischer Bestrebungen nach Erlebnisräumen in der freien Natur ein entsprechendes Angebot.

Die mit den, im vorliegenden Beschluss, voraussichtlich zu realisierenden Mehreinnahmen führen nicht zu einer kostendeckenden Betreuung der Einrichtung. Sie dienen vielmehr als ein Baustein zur Erhaltung der Einrichtung durch die Verhinderung einer stärkeren Erhöhung der jährlich entstehenden Defizite. Eine kostendeckende Preisgestaltung würde zu unangemessenen Nutzungspreisen führen.

Wie aus Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlich, könnte die vorgeschlagene Preiserhöhung (Voraussetzung: bei Erreichung der zugrundeliegenden Besucherzahlen) jährliche Mehreinnahmen von 5,8 TEUR ermöglichen. In den Berechnungen der Durchschnittswerte der Nutzungszahlen wurden die Jahre 2020 und 2021, aufgrund der Sondereffekte durch die Corona-Pandemie, nicht berücksichtigt.

Dazu verweisen wir auf Anlage 3 zu dieser Beschlussvorlage. So ist zu erkennen, dass sich die Nutzungszahlen, unbeachtlich des Jahrhundertssummers 2018, wieder den Vorcoronawerten angenähert haben. Gleichzeitig ist ersichtlich, dass Mehrfachkarten (10-er, 20-er) wenig genutzt wurden bzw. werden. Das Diagramm macht deutlich, in welchem Umfang die Einführung der Abendkarte zu einem Rückgang der Tageskartennutzer geführt hat. Es hat sich gezeigt, dass keine zusätzlichen Nutzer über die Abendkarte gewonnen werden konnten. Gleichwohl soll das Angebot der Abendkarte als Kurzzeitznutzung von einer Stunde vor Schließung des Bades erhalten bleiben.

Damit soll das Nutzerverhalten so gesteuert werden, dass ein attraktives Preisangebot erhalten bleibt, ohne eine größere negative Auswirkung auf die Gesamteinnahmen zu haben.

Wie sich die zu beschließende Veränderung der Eintrittspreise auf das Nutzungsverhalten der Besucher tatsächlich auswirken wird, bleibt abzuwarten. Die Mehrbelastung für einzelne Nutzergruppen ist der Anlage 2, anhand einiger Beispiele, zu entnehmen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

JA:     X                                 NEIN:

Aufwendungen/Auszahlungen:

Erträge/Einnahmen:                 + 5,8 TEUR

Planmäßig bei Kto.:                 411000/91000

Überplanmäßig bei Kto.:

Außerplanmäßig bei Kto.:

Bemerkungen:

**Anlagen:**

- Anlage 1     Änderung der Eintrittspreise Flämingbad ab 2026
- Anlage 2     Auswirkung der Eintrittspreisänderung für die Besucher anhand ausgewählter Beispiele
- Anlage 3     Auswertung der Nutzungszahlen je Kartentyp 2014 - 2025

A. Saage  
Bürgermeister

